



**Ausdrucksstark:** Mit viel Mimik und theatralischer Gestik, mit changierender Stimme und einem geschickt zusammengestellten Programm begeisterte Gabriele Banko am Samstagnachmittag ihre Zuhörer. FOTOS: A. HEIM

## Ein Kaffeekonzert à la carte

**Kulturverein:** Das Café Schulze bietet den idealen Rahmen für ein Konzert, bei dem Kaffee den roten Faden bildet. 75 Zuhörer freuen sich sehr darüber

Von Alexander Heim

■ **Borgholzhausen.** Auch, wenn es ein kleiner Wehmuts-tropfen war, der damit in den Kaffee träufelte – am Ende entschieden sich die Organisatoren um Peter Knaust, Astrid Schütze und Manfred Warias doch gegen die schöne Terrasse, auf der das Kaffeekonzert eigentlich zum Genuss werden sollen. Zu unbeständig erschien allen Beteiligten das Wetter, als dass sie es wagen wollten, die Instrumente von Bojana Tadic (Cello) und Hans-Jürgen Osmers (Piano) dem Regen auszusetzen.

So drängten sich die rund 75 Gäste im Ladencafé zusammen, um »Süße Träume im Café« – das Programm von Gabriele Banko – sicher ohne Regen zu genießen. Die Bremerin entführte dabei nicht nur in die »Kleine Konditorei«. Auch ein Besuch im »Café Oriental« oder »Im Gasthaus zum Goldenen Hirschen« stand bei der musikalischen Reise rund um das koffeinhaltige Getränk und aller seiner süßen Beilagen rund zwei Haller Kreisblatt - Lokales Borgholzhausen - 08.08.2016



**Genießendes Publikum:** Rund zwei Stunden lang ließen sich die gut 75 Besucher im Ladencafé Schulze mit den süßen Chansons verwöhnen.

Stunden lang auf dem Zettel.

Süße Träume? Da durfte natürlich »Mercie« als Schokoladenlied der Schlagerszene schlechthin nicht fehlen. In neuem textlichen Gewand entbot Gabriele Banko dies. Kaum eine Kakaocremer-Marke, die dabei unerwähnt blieb. „Der große Udo Jürgens mag es mir verzeihen“, stellte Gabriele Banko klar.

Lieder aus der Feder von Kurt Weill, Georg Kreisler, Ralph Benatzky oder Ernst Marischka waren es, die die ge-

bürtige Quakenbrückerin ihrem Piumer Publikum entbot. Abgerundet wurden die Gesangsdarbietungen dabei nicht nur durch das Instrumentalspiel von Bojana Tadic und Hans-Jürgen Osmers. Beide begleiteten die perfekt arrangierten Stücke und wussten auch mit rein instrumental vorgetragenen Werken – etwa Camille Saint-Saens »Der Schwan« oder Vincent Youmans »Tea for Two« – als Duett das Publikum zu begeistern.

Darüber hinaus fanden mit Erich Kästners »Sachliche Romanze«, Robert Gernhardts »Kant« oder Jacques Préverts »Frühstück« einige ausgewählte Gedichte den Weg in das Ohr der Besucher. Immer wieder ließ Gabriele Banko persönliche Erinnerungen und in schönsten Metaphern geschilderte Beschreibungen in ihre Anmoderationen und Überleitungen einfließen, die besondere Lust auf das nächste Musikstück machten.

Mit einem wahren Appetizer verabschiedeten sich die Sängerin und ihre musikalischen Begleiter von ihren Zuhörern. »Eins und eins, das macht zwei« von Hildegard Knef machte da neugierig auf einen neuerlichen Besuch von Gabriele Banko in der Lebkuchenstadt.

➤ *Übrigens:* Das nächste musikalische Highlight wirft beim Kulturverein bereits seine Schatten voraus. Am Samstag, 3. September, werden die »Old Fellows« zu Gast in Pium sein. Beginn des Konzertes auf der Freilicht- und Naturbühne ist um 19.30 Uhr.